

sein Schmals und das Anschauen ihrer Feinde erschrecket sie, daß sie davon lauffen. Man kan auch Schleiffen legen, und Fallen stellen, und eine Composition, von klein zerstoßnenem Glase mit Gips und Käse vermenget, hin und wieder streuen. Gift und Arsenicum muß man nicht gebrauchen, weil grosses Unheil daraus entstehen kan.

die Maul-
worffen.

Bei den Maulworffen verfähret man also: Wann man siehet das Erde auffgeworffen wird, und mercket daß sich etwas darunter beweget, nahet man, ohne ein Geräusche zu machen, hinzu, damit der Maulwurff nicht davon lauffe: Dann ob er gleich den Gebrauch des Gesichtes nicht hat, so hat er doch ein sehr leises Gehöre. Wann man also hinzugenahet, wirfft man geschwinde eine Spade voll Erden um, dann also ziehet man sehr oft das Thier mit heraus: Wäre aber der Boden zu feste, daß man die Erde nicht umwerffen könnte, so müste man in diesem Falle mit der Spade wacker auf den Platz stossen, damit der Maulwurff durch die wiederholte Stöße doch betäubet werde.

Das XVI. Capitel.

Die Zeit und Art wann und wie die Zwiebeln und Wurkeln auszunehmen und zu erhalten sind.

Wann und
wie die Zwie-
beln und
Wurkeln
auszuneh-
men.

Die Zwiebeln und Wurkeln müssen auf das lanastie alle 3. Jahre ausgenommen werden, die rechte Zeit sie auszunehmen ist von dem Anfang des Junii bis zu Ende des Augusti.

Alsdann lassen sie sich viel leichter ausheben, dieweil die Erde von der Sonnen-Hitze ausgedrücknet ist, diejenige so am ersten geblühet, als die Narcissen und Ranunceln, werden auch vor denen andern ausgehebt.

Indem man die Erde aufräumet sie heraus zu nehmen, muß folgende Regel beobachtet werden:

Man